

# TOP HANDBALL ZÜRICH

## GC HANDBALL - 14. MAI 1944



**Stehend v.l.n.r.:** Dieter Bührlle, Ernst Dubs, Ernst Erni, Hans Kaiser (+), Edi Höhn, ?? Fink ??, Werner Hürlimann, Otto Büche, Werner Elber

**Kniend v.l.n.r.:** Otto Dürst (+), Otto Schwarz (+), Walter Hofer, Georges Weidmann (+), Fritz Maurer, Guido Valentini, Jack Bolli, Hans Ramming, John Wanner

**4** FÜHRUNGSWECHSEL UND MARKETING **7** NLA UNRUHEN UND  
AUSBLICK **8** SPL2 - ZURÜCK NACH OBEN **10** HANDBALLCAMPS  
- DIE ERFOLGSSTORY **11** FOXI-KIDS UND J+S 1418 **12** SPONSO-  
RENLAUF **14** ERINNERUNGEN AN OTTO SCHWARZ

# speed und leichtigkeit

## adizero counterblast

Der neue adizero counterblast überzeugt durch seine Leichtigkeit und gleichzeitig exzellente Stabilität im Fersen- und Vorfussbereich, unterstützt zudem die Dynamik, Agilität und Schnelligkeit bei Sprüngen sowie Richtungswechseln. Erlebe Highspeed und Leichtigkeit mit dem neuen adizero counterblast 7.

adidas.com



## Reorganisation aller Strukturen Es entsteht ein neues GC Amicitia



Stefan Laszlo,  
Geschäftsführer

Liebe Leserinnen und Leser

GAZ – das Kürzel für GCA Zürich, unser NLA-Gefäss, durchlebt strukturell und finanziell grosse Sturmböen. Nach dem dreifachen Rücktritt der vorangehenden Präsidenten und ihrer Vorstände war die Organisation führerlos, bis im Dezember eine Task Force unter Leitung von Dani Hauser gegründet wurde, um die Metamorphose zu einem neuen, gesunden NLA-Gefäss zu begleiten, die Finanzen in Griff zu bekommen und ein Kader zu bilden, das finanzierbar und dafür mit umso grösserem GC-Herz unsere Farben vertritt.

Die Sektion nahm dies zum Anlass, gleich eine Gesamt-Reorganisation in die Wege zu leiten. Nach dem präsidentalen Rücktritt von Schäme Weber übernahm Dominique Anderes, mit Hilfe von Michel Funk und Peter Marti, die schwierige Aufgabe, die Strukturen den heutigen Bedürfnissen und Möglichkeiten des grössten Handballvereins der Schweiz anzupassen. Ab nächster Saison gibt es keinen Geschäftsführer der Sektion mehr. Mehr Verantwortung soll in die Hände der Bereichsleiter und des Gesamtvorstandes gelegt werden, während ich mit einem reduzierten Pensum als Vereinssekretär die Geschäftsstelle leite und so das Know-how dem Verein erhalte.

Mit Dodo Merriam übernimmt ein ehemaliger Amicitianer Marketing und Kommunikation der Sektion – ein grosser Schritt in eine positive Zukunft. Gleichzeitig verändert sich unser visueller Auftritt: Der Vertrag mit adidas wurde gekündigt und wir treten mit unseren 26 Mannschaften ab nächster Saison in Kempa-Dresses auf! Ein komplett neuer Look erwartet uns und wir freuen uns auf den neuen Partner.

Leider müssen wir uns von zwei Gründungsmitgliedern verabschieden. Gestorben sind das GC-Urgestein Otto Schwarz und die Mitbegründerin des Schweizer Frauenhandballs, Rita Seewer, Ehrenmitglied des ZMC Amicitia und des im Jahr 1989 fusionierten Frauenvereins DHC Zürich. Beide wurden 90 Jahre alt und wir vermissen sie sehr.

Schauen wir vorwärts! Die NLA scheint trotz Kadererlass nicht abzusteigen, die SPL2 ist auf dem besten Weg zum Wiederaufstieg. Drei Nachwuchsteams sind noch auf Medaillenkurs. Viel Glück beim Endspurt!



### Impressum

Ausgabe 3/2016 ■ Clubmagazin GC Amicitia Zürich ■ Erscheinungsweise: 3x jährlich als Handballworld-Beilage ■ Redaktion: Stefan Laszlo, Buchholzstrasse 144, 8053 Zürich, 044 382 53 53, sekretariat@gc-amicitia.ch ■ Bilder: Janina Säger sowie Vereinsmitglieder und Eltern ■ Layout: Corinne Zimmermann, USDRUCK Grafikstudio, 076 431 10 01, www.usdruck.ch ■ Druck: Ritz Crossmedia AG, Bern ■ Auflage pro Ausgabe: 1000 ■ Inseratpreise pro Saison (3 Ausgaben): Ganze Seite (210x279 mm): 4000.-, Halbe Seite (182x130 mm): 2500.-, Viertelsteite (130x89 mm): 1500.-, Spezialformate auf Anfrage; Buchung und weitere Informationen bei der Redaktion



**HANDBALLSHOP24.CH**

the indoor specialists

Offizieller Ausrüster von  

Onlineshop & Geschäft | Alte Landstrasse 24 | 8810 Horgen

## Vorstand Neue Strukturen in Arbeit

Der langjährige Sektionspräsident, Charles-Marc „Schäme“ Weber, ist letzten Herbst zurückgetreten. Bis zur ordentlichen Sektionsversammlung im August führt seither Dominique Anderes, ehemaliger Junior und NLA-Spieler des ZMC Amicitia, interimistisch den Vorstand und die Sektion.



### Präsident a.i. Dominique Anderes

Im vergangenen Jahr hat sich die junge erste Mannschaft leider knapp nicht für Finalrunde qualifiziert. In der Abstiegsrunde konnte das weiter verjüngte Team, trotz den Abgängen von zwei Führungsspielern, bisher auf sehr erfreuliche Art und Weise aufzeigen, über welches Potential es verfügt, worauf man in der Zukunft hoffentlich weiter aufbauen kann.

Die von Toni Kern betreute SPL2 Mannschaft liegt auf dem ersten Rang und damit auf gutem Weg zur Erreichung des Saisonziels, welches mit dem Wiederaufstieg

ambitioniert, aber wohl nicht unrealistisch gesetzt wurde. Voraussetzung für den Wiederaufstieg ist allerdings die Platzierung unter den ersten zwei Teams in der Finalrunde, welche unter den besten vier SPL Teams ab April erst noch ausgetragen wird.

Nebst den sportlichen Ereignissen laufen im Hintergrund die Planungen für die nächste Saison und die darüber hinausgehende Zukunft auf Hochtouren. In diesem Zusammenhang wurde in den vergangenen Monaten unter anderem auch die Struktur der Handballsektion genau

analysiert. Die Analyse - für welche sich der Vorstand an dieser Stelle auch noch bei Peter Marti und Michael Funk für ihren grossen Einsatz bedankt - hat ergeben, dass der Verein bzw. der Vorstand in naher Zukunft wieder ehrenamtlich und transparenter geführt werden soll. Dies setzt aufgrund des zeitlichen Aufwands einerseits eine breitere Basis im Vorstand voraus. Andererseits sollen das Sekretariat und die Geschäftsstelle, die entschädigten Trainer etc. nicht mehr dem Vorstand angehören, sondern diesem unterstellt werden.

In der Person von Dominic Merriam (langjähriges Mitglied und ehemaliger Spieler des ZMC Amicitia) konnte der Vorstand eine erste Verstärkung gewinnen. Dominic Merriam wird den Vorstand in den Bereichen Marketing, Sponsoring und Kommunikation aktiv unterstützen und an der nächsten Sektionsversammlung zur Wahl in den Sektionsvorstand zur Verfügung stehen.

Carlo Filippi (langjähriger Torwart in der NLB und Torwart-Trainer der ersten Mannschaft) wird sich ab April 2017 in die Tätigkeiten des Vorstands und der Geschäftsführung von Stefan Laszlo einarbeiten, so dass auch auf dieser Stufe der angestrebte Generationenwechsel weiter Form annehmen kann, welcher bereits von Schäme Weber in der Dezember Ausgabe des vergangenen Jahres und mit seinem Rücktritt angekündigt worden ist.

Bei dieser Gelegenheit bedankt sich der Vorstand bei Schäme Weber für seinen jahrelangen und unermüdlichen Einsatz. Der gleiche Dank gebührt den zahlreichen Helferinnen und Helfern, welche mit ihrem Einsatz einen sehr wertvollen und unerlässlichen Beitrag zum Funktionieren des Vereins und des Vereinslebens leisten. ■

## Ein alter Bekannter Marketing und Kommunikation

Seit vielen Jahren liegt der Bereich „Marketing und Kommunikation“ in der Handballsektion brach. Viele Versuche, unter anderem letztmals mit Alex Milosevic, scheiterten - irgendwie konnten sich die Leute nie wirklich mit der Handballsektion identifizieren. Nun gelang es, mit Dominic „Dodo“ Merriam einen original-Amicitianer zu diesem „Job“ zu motivieren.

### Dominic Merriam

Mit viel Freude und Elan durfte ich diesen Frühling in die altherwürdigen Mauern der Zürcher Saalsporthalle zurückkehren, um die Weichen für die Zukunft des grössten Handball Clubs der Schweiz und die Planung für die nächsten Jahre mitzugestalten.

Nach langjährigen anderweitigen Tätigkeiten im Schweizer Handball, insbesondere im Raum Zürich, schliesst sich für mich persönlich auf die Handballsaison 2017/2018 der Kreis mit der Rückkehr zu GC Amicitia. Mit grossem Tatendrang und Motivation sehe ich dabei dem Beitritt in den Vorstand entgegen, um diesen bis zur nächsten Sektionsversammlung insbesondere in den Bereichen Marketing, Sponsoring und Kommunikation zu unterstützen.

Ich kann mich noch gut an meine Anfänge an diesem Ort erinnern, als noch die orangenen Amicitianer sich mit den blau-weissen Grasshoppers duellierten und Zürich noch zwei Teams in der höchsten Schweizer Spielklasse stellte. Das Derby war stets ein magischer Moment, ja es war jeweils der Höhepunkt der Saison.

15 Jahre später hat sich in dieser Halle sehr viel verändert, die Sitze sind nun blau statt orange, der Torwart wird im Unterzahlspiel immer öfters durch einen sechsten Feldspieler ersetzt und die beiden Vereine haben zu GC Amicitia Handball fusioniert. Der Handball und auch GC bzw. Amicitia haben sich verändert. Die Dynamik, welche sich gegenüber meiner Juniorenzeit in diesem fantastischen Sport entwickelt hat, wollen wir auch bei GC Amicitia leben. Neue Strukturen und ein neuer Wind sollen den Verein beflügeln, um als Schweizer

Rekordmeister wieder stärker wahrgenommen und sich mehr Präsenz in der Schweizer Handball-Landschaft zu schaffen.

Hierzu benötigt es neue Konzepte und Anreize, um die Marke GC Amicitia schlagkräftiger zu machen und den Verein in die entsprechende Richtung zu steuern. Begriffe wie „Zürich“ und „Swissness“ spielen dabei eine wichtige Rolle.

Der Besuch eines Heimspiels von GC Amicitia soll wieder zu einem Event und die Saalsporthalle gefüllt werden. Hierzu benötigen wir Sie, liebe Leserinnen und Le-

ser. Handball Zürich soll in neuem Glanz erscheinen mit einer jungen, dynamischen 1. Mannschaft und einem ebenso tollen Publikum und Vereinsumfeld. Die Weichen dazu sind gestellt, gefragt sind jetzt Geduld, Ausdauer und Kontinuität, damit der Schnellzug GC Amicitia volle Fahrt aufnehmen kann.

Ich freue mich auf die neue Saison, um gemeinsam mit Ihnen in eine frohe und erfolgreiche Zukunft zu starten. Und hoffentlich haben Sie in Zukunft genauso viel Freude an diesem Verein wie ich. ■



Marketing neu unter Führung von Dominic Merriam

**Dimitri Zacharakis -  
ein Grieche pflegt die GC-Handballerinnen und GC-Handballer**

Seit über 9 Jahren therapiert, massiert, mobilisiert, trainiert und taped Dimitri Zacharakis die Handballerinnen und Handballer von GC Amicitia Zürich. Er kümmert sich in seinem Behandlungszimmer in der Saalsporthalle Zürich, bei Spielen in vielen Hallen der Schweiz und auf Spielreisen und in Trainingslagern auch im Ausland um die physischen und mentalen „Probleme“ der Spielerinnen und Spieler. Seine Markenzeichen: „Return to Play!“

- **Direkt in der Saalsporthalle!**
- **Mo/Mi/Fr 14.30-19.30 Uhr  
Di/Do 17.30-19.30 Uhr**
- **Buchung über [www.terminland.de/vaselos7](http://www.terminland.de/vaselos7)**
- **Freie Termine sofort sichtbar.**
- **Reservationsbestätigung oder Annullierung über SMS oder Internet**
- **Kosten: Gratis für Mitglieder von Leistungsteams; alle Uebrigen zahlen Fr. 10.- pro Behandlung; die restlichen Kosten trägt GC Amicitia!**



**SPORTTHERAPIE  
DIMITRI**

079 634 16 74

**Was bietest du in der Sporttherapie DIMITRI alles an?**

Durch meine vielseitigen Ausbildungen habe ich ein breites Angebot: Manuelle Therapien, aktive und passive Bewegungstherapie, physikalische Anwendungen (Elektro-/Ultraschall-/Kälte-Wärme-Therapie), manuelle Lymphdrainage, Triggerpunktbehandlungen, Massagen, Reha nach Verletzungen und Taping.



## Task Force NLA Schwierige Situation um das NLA-Team

Nach vielen Turbulenzen in den letzten Jahren und vor allem im Herbst 2016 standen unser NLA-Team und die Organisation um dieses Team herum ohne Führung da. Der GAZ-Präsident und seine Crew haben sich verabschiedet und bei den Finanzen blieb ein grosses Loch. Nur Dank einer Task-Force zeichnet sich eine positive Zukunft ab.

**Daniel Hauser**

Glücklicherweise schlossen sich einige GC-Exponenten unter Führung von Daniel Hauser, unserem 1.Liga Trainer, zu einer Task-Force zusammen, welche sich zum Ziel setzte, Lösungen für die Finanzierung und die Teamgestaltung zu finden. Die 5-köpfige Gruppe ist nun seit 3 Monaten erfolgreich daran alles in Griff zu bekommen: Das Final4 wurde organisiert, der Abstieg ist schon fast sicher verhindert, die Löhne der Spieler konnten immer pünktlich bezahlt werden, das Kader für die Saison 17/18 nimmt langsam Form an und bei der Finanzierung sind viele Bemühungen im Gange.



Tolle Unterstützung der GC-Handball-Fans am Final4

Ein grosser Dank geht dabei an all jene, die die Task Force tatkräftig und finanziell unterstützen. Nur wenn wir alle gemeinsam voranschreiten, können wir in den nächsten 2 Jahren dem GC-Handball ein neues, sympathisches und erfolgreiches Gesicht verleihen. Also packen wir es alle gemeinsam an!

Des Weiteren darf man auch dem NLA-Team um Markus Berchten ein grosses Lob aussprechen, da die Spieler nach den Abgängen von den wichtigen Teamstützen Mathias Jepsen und Branko Kolofer und trotz einigen Verletzungen sich tagtäglich reinhängen und in zum Teil dramatischen Spielen wichtige Punkte gegen den Ab-

stieg sammeln. Das sehr junge Team zeigt Leidenschaft und Kampfgeist. Dafür hätten sie noch mehr Unterstützung von der Saalsporthallentribüne verdient. Hopp GC – weiter so!



## Aufstieg in die SPL1?

# SPL2 – Zurück nach oben

Nach dem bitteren Abstieg letzte Saison, war allen klar, es kann nur ein Ziel für die aktuelle Saison geben: Der direkte Wiederaufstieg.

Stefan Pröll

Nichts Anderes wurde seither kommuniziert und auf nichts anderes wurde von allen Verantwortlichen und Mitwirkenden hingearbeitet. Der Kader blieb soweit zusammen bis auf die 3 Abgänge, die länger feststanden. Auch wenn 2 Leitfiguren das Team verlassen haben, war es ein gutes Zeichen, dass das Team zusammengehalten hat und gemeinsam an eben diesem Ziel arbeiten wollte. Dann, kurz vor Ende der Vorbereitung, wurde bekannt, dass Snezana Kuc aus privaten Gründen diese Saison nicht absolvieren wird können. Ein weiterer Wegfall einer Stammkraft. Dadurch war klar, dass die jungen Spielerinnen jetzt gefragt sein würden, die Verantwortung zu übernehmen und in die Bresche zu springen, damit GC Amicitia die Saison 17/18 wieder zu den SPL 1 Clubs zählen wird.



Dompteur Toni Kern hat seine Frauen im Griff!

**ballco**  
sportlich clever

www.ballco.ch



ballco sports ist exklusiver Ballpartner  
von GC Amicitia Zürich



Das SPL2-Team auf dem Weg zurück in die oberste Liga.

Zu Saisonstart stolperte GC Amicitia trotz höchster Motivation gegen den Aufsteiger aus Leimental und verlor glatt das erste Saisonspiel. Toni Kerns Worte nach dem Spiel im September: „Das ist kein Beinbruch, die Saison hat gerade erst angefangen. Am Ende werden wir vorne stehen!“ Die kommenden Spiele sollten beweisen, dass er recht haben sollte.

Aktuell am vorletzten Spieltag stehen die Frauen von GC Amicitia mit 15 Siegen, 2 Unentschieden (Gegen Spono und Herzogenbuchsee) und 3 Niederlagen (Leimental, Spono, Herzogenbuchsee) auf Platz 1 der Tabelle.

Der Vorsprung auf das zweitplatzierte Herzogenbuchsee beträgt 5 Punkte. Somit wird GC als Leader in die Finalrunde starten. GC kann mit dem zweitstärksten Angriff und besten Defensive der Liga mit grösstem Selbstbewusstsein die Finalrunde absolvieren. Zudem hat GC gegen jeden Gegner eine positive Bilanz. Und so wird GC die Finalrunde auch angehen. Ziel ist es, jedes Spiel zu gewinnen und am Ende der 6 Spieltage auf Platz eins zu stehen.

Das Team ist sich sicher, dass dieses Ziel erreicht wird. Seit Beginn der Saison ist eine kontinuierliche Leistungssteigerung zu erkennen. Aktuell deutet alles darauf hin, dass diese anhält und der Aufstieg erreicht werden wird. Im letzten Spiel konnte man die bisher negative Bilanz gegen Herzogen-

buchsee (1 Unentschieden, 1 Niederlage, insgesamt -1 Tore) eindrucksvoll mit einem 8 Tore Sieg in eine positive Bilanz wandeln. Das zeigt, wie stark GC Amicitia diese Saison physisch, spielerisch und mental ist. Im vergangenen Heimspiel sagte ein Zuschauer: „Es ist wahnsinnig, wie dieses junge Team sich entwickelt hat und welche Steigerung sie über die Saison hingelegt haben. Einfach schön das zu beobachten.“ Dieser Herr hat wohl das ausgesprochen, was die meisten Beobachter wohl denken. Aber trotz des grossen Erfolgs bisher war das „nur“ die Erarbeitung einer guten Ausgangslage. Die heisse Phase der Saison kommt jetzt erst noch.

Der Trainer und Leiter der Frauenabteilung sieht der entscheidenden Phase der Saison positiv entgegen: „Wir sind taktisch, physisch und mental bestens auf die letzten Spiele vorbereitet. Wir werden weiterhin alles geben um am Ende den Aufstieg zu schaffen.“

Die Finalrunde wird mit 2 Spielen pro Woche sehr intensiv. Und hier gilt es, das bisher Gezeigte zu bestätigen. Am Ende dieser 6 Spiele wird abgerechnet. Erst dann, wenn man an der Tabellenspitze steht, ist das Ziel vollumfänglich erreicht.

Als Gegner in der Finalrunde stehen Herzogenbuchsee und Spono Nottwil II bereits fest. Der letzte Finalrundenplatz wird an den LC Brühl II gehen. Theoretisch haben

aber auch noch der LK Zug II und Yverdon-Crissier die Chance an einer Finalrunden teilnahme.

Interessanterweise hatte Zürich gegen Spono II und Herzogenbuchsee mit je einem Sieg und einem Unentschieden die letzten Begegnungen jeweils deutlich für sich entschieden. Ein Indiz dafür, dass GC das in der Breite beste Kader hat und auch physisch besser auf die Saison vorbereitet ist. Das Team und alle verantwortlichen wünschen sich weiterhin eine tatkräftige und laute Unterstützung bei den verbleibenden Spielen, um am Ende gemeinsam den Aufstieg feiern zu können.

Hopp GC Ami



Toni Kern, Trainer SPL2

## Handballcamps

# Die Erfolgsstory schlechthin

Das Handballcamp zZüri hat Tradition – bereits seit über 15 Jahren führt GC Amicitia mit dem Sportamt Zürich den äusserst beliebten Feriensportkurs durch. Höchste Zeit also, einen kurzen Blick auf diese Erfolgsgeschichte zu werfen.

**Thomas Rosser,**  
Leiter Handballcamps z'Züri

### Handballcamps – die Erfolgsstory

Das Handballcamp zZüri hat Tradition – bereits seit über 15 Jahren führt GC Amicitia mit dem Sportamt Zürich den äusserst beliebten Feriensportkurs durch. Höchste Zeit also, einen kurzen Blick auf diese Erfolgsgeschichte zu werfen.

### Zahlen und Fakten:

Die „Homebase“ des Camps ist die Sportanlage Utogrund. In den vier Hallen werden die Kids mit möglichst viel Lachen durch die Halle gejagt. Noch vor 5 Jahren waren die Anmeldezahlen deutlich unter 100, Frühling 17 werden wir zum ersten Mal über 170 Kids in der Halle haben. Da braucht's natürlich auch Infrastruktur: die Schulhäuser im Gut und Letzi sowie die Saalsporthalle dienen neu als zusätzliche Trainingshallen. Nichts würde jedoch klappen ohne gutes Personal.



Robbie Kostadinovic erzählt von Olympischen Spielen



Jubeln gehört zum Camp



Ohne Fleiss kein Preis - intensive Leitersitzung zu früher Morgenstund



Im Camp wird auch Handballwissen vermittelt

### Personen:

Das Kapital und wichtigster Baustein des Erfolgsrezepts sind unbestritten die Trainer. Die Crew umfasst in der Zwischenzeit über 20 Personen und darf auf einige Stammkräfte zählen. Einige Stammkräfte sind seit Anbeginn dabei, so zum Beispiel die Küchencrew Khamel oder das Camp-Mami Vivi!

Für die Kids zählt natürlich auch, wie oft ihre Trainer bereits für die Schweizer Nationalmannschaft aufgespielt haben, wie viele NLA-Tore geworfen wurden oder Schweizermeister-Medaillen zu Hause liegen. Unbestritten ist der Kreis der Trainer einmalig.

### Erfolgsrezept:

Aber natürlich geht nichts über einen ro-

ten Faden – und dieser wird im Handballcamp seit Jahren gelebt, indem wir nicht so viel Passen, Fangen, Werfen üben, sondern auf zwei Tore richtig spielen! Die oberste Prämisse ist, den Kindern die Freude am Handballspiel beizubringen. Dass dabei viel Spiel dazu gehört, ist selbstverständlich. Es ist nicht nur der wichtigste Spassfaktor, sondern die beste Fördermassnahme, die eine Sportart kennt. Wie der aktuelle Teilnehmer-Boom ja beweist.

Und wem es jetzt noch nicht kribbelt in den Fingerkuppen: ab ins Handballcamp auf einen Besuch, diesen Frühling vom Dienstag, 25. Bis Samstag, 29. April! ■

## Foxi Kids Teams

# Jungtrainer bringen Erfolg und Spass

Diese Saison haben rekordverdächtige 69 Mädchen und Jungs neuen Weg in unsere Foxi-Kids Teams gefunden. Hinter diesem grossen Erfolg stehen viele GC Amicitia Nachwuchshandballerinnen und -handballer, welche ihren Spass am Handball den Kids als Trainer/innen weitergeben.

**Fabian Lüchinger, Leiter Foxi-Kids**

Nachdem letzte Saison alle Spieler/innen mit Jahrgang 2003 in die U15 resp. U14 Stufe verabschiedet wurden, zählte unsere Foxi-Kids Abteilung, bestehend aus 8 Teams, gerade mal 53 Kids. Nun ein Jahr später, kann unser Verein auf einen stolzen Fundus von 122 Mädchen und Knaben auf Stufe U11 und U13 bauen. Dafür war nebst der schönsten Trainerarbeit, des trainieren und coachen der Kids, auch weniger „tolle“ Arbeiten wichtig für diesen Erfolg. So wäre bei einer Trainer-Jobbeschreibung der Begriff „Administrative Aufgaben“ sehr präsent. Auch wenn da und dort diesbezüglich noch Verbesserungspotential herrscht, haben die jungen Trainer, welche grössten Teils das Traineramt neben Schule/Lehre und eigener aktiver Handball-Karriere ausführen, auch hier ein grosses Lob verdient.

Doch auch die Qualität kommt bei den Foxi-Kids nicht zu kurz. So lassen sich die Resultate der Leistungsteams auch in dieser Saison durchaus sehen. Das U13 Leistungsteam, die Spitze der Jungs Foxi-Kids Bewegung spielt im U13 Inter um den Einzug in das Schweizermeisterschaftsfinale. Nach einer unterfordernden ersten Saisonhälfte, kommen sie nun zu einer spannenden Schlussphase mit Teams wie Pfadi Winterthur oder SG Horgen-Wädenswil. Der nächstjüngere Jahrgang, das aktuelle U12-Leistungsteam, macht mit durchschnittlich 33 erzielten Toren pro Spiel, Freude und Hoffnung für die Zukunft. Auch bei den Mädchen geht was: So hat sich das Mädchen U13 Leistungsteam, die Spitze der Mädchen Foxi-Kids Bewegung, entschieden, diese Saison bei den älteren Mädchen in der Kategorie U14 mitzumachen, um möglichst viel profitieren zu können. Als kleinere

Sensation ist nun zu sehen, dass sich das Team nicht nur über Wasser hält, sondern um den Sieg in der Kategorie U14 Inter mitspielt.

Hinter dem Erfolg, die Kids für den Handball zu begeistern, sowie die erfreulichen Resultate, stehen unsere Trainerinnen und Trainer, die wöchentlich mit viel Engagement und Aufwand die Teams managen und die Kinder durch die Halle jagen. Auch sie sind es, welche zusammen mit den restlichen Trainern der GC Nachwuchsabteilung kräftig die Werbetrömel für den Handball in Zürich rühren. Dazu gehören die Showtrainings beim Talent Eye und Talent Zürich, der freiwillige Schulsport, Handball-Sequenzen bei unserem polysportiven Partnerverein Racing Kids (U6-U9) und die über 80 Schul-

besuche, bei welchen wir auch dieses Jahr den Zürcher Schulkindern die Sportart Handball näherbringen konnten.

An dieser Stelle möchte ich mich für das tolle Engagement unserer Foxi-Kids Trainerinnen und Trainer, Stefanie Ponca, Céline Waldvogel, Luc Kummer, Ari Fueter, Moritz Egger, Fabrice Bosshard, Carlo Muntwyler, Niklas Halfar, Thomas Rissmann, Hannes Platz, Gregory Zimmermann, Raffael Bless und den Jasi's bedanken. Nur durch euren Einsatz ist es möglich, dass wir auch in Zukunft auf eine solche tolle Junioren/innen Abteilung zählen können - weiter so!

Wir wünschen allen Teams viel Erfolg und Spass bei der Schlussphase der Meisterschaft. ■





## Nachruf

## Erinnerungen an Otto Schwarz

Otto Schwarz ist im Alter von 90 Jahren am 24. Februar 2017 sanft entschlafen. Otto war in allen Belangen unserer Handball-Bewegung eine herausragende Persönlichkeit, ein fairer Spitzensportler, ein international anerkannter Funktionär und ein einmaliger Förderer langfristig gültiger Traditionen.

## Michael Funk

Otto Schwarz ist im Alter von 90 Jahren am 24. Februar 2017 sanft entschlafen. Otto war in allen Belangen unserer Handball-Bewegung eine herausragende Persönlichkeit, ein fairer Spitzensportler, ein international anerkannter Funktionär und ein einmaliger Förderer langfristig gültiger Traditionen.

Als ich als Junior zu GC kam, war Otti Schwarz einer der Alten auf dem Platz. Er war Captain der ersten Mannschaft. Die frühen Jahre des internationalen Feldhandballs und grosse Erfolge als Spieler hatte er bereits hinter sich. Ernst Winkler, ein damaliger GC- und Nati-Spieler, erinnert sich an den wohl grössten Erfolg der Schweizer Feldhandballer. An der WM 1955 in Deutschland gewann die Schweiz die Silbermedaille nach einem Sieg über Schweden im Halbfinal. Gold holten die Deutschen. Otti Schwarz war in dieser Mannschaft die Säule in der Verteidigung und einer der wichtigsten Spieler. Hajak Bertschinger, der mit der Schwester von Ottis Frau verheiratet war, war für den erfolgreichen Sturm und die Tore verantwortlich. Im Tor spielte damals Charly Burger aus Aarau, der wohl beste Torhüter der Feldhandball Geschichte. Auf der Trainerbank sass Karl Schmid, der Gründer unserer Sektion.

Otti hat mich in «sein» GC-Team aufgenommen, mich gefördert und unterstützt. Diese Zeit hat unsere langjährige Freundschaft geformt, die von gegenseitigem Respekt und gemeinsamem Erleben geprägt war. Als Goali konnte ich noch viele Jahre von seinen einmaligen Fähigkeiten in der Verteidigung profitieren. Mit seinen langen Armen liess er dem Angreifer wenig Platz. Hinter Otti konnte sich der Goali die



Otto „Sprungwurf“ Schwarz

Ecke aussuchen, nicht der Stürmer.

Ottis Spielerkarriere dauerte zwei Generationen bis etwa 1964/65. Zusammen mit den alten Grossfeldlegenden hat er internationale Erfolge gefeiert, und in den frühen 60er Jahren gewann er manchen Titel mit GC auch in der Halle.

Schon früh begann er sich aber auch als Funktionär im Schweizer Handball zu engagieren. Auf oberster Stufe war er Mitglied des Schweizerischen Handball-

Ausschusses HBA. Als dann später der Einheitsverband SHV gegründet wurde, war Otti schon wieder eine Stufe weiter, als Vertreter der Schweiz im Internationalen Handballverband der IHF. Während vieler Jahre war er dort für die Durchführung der Wettbewerbe, insbesondere der Weltmeisterschaften, zuständig.

In diesen Aufgaben zeigte sich die ganz grosse Stärke von Otti. Er konnte zu den Menschen aus aller Welt schnell Zugang finden. Er hatte Freunde in Europa. Johnny

Kunst aus Rumänien, Iwan Snój aus dem damaligen Jugoslawien oder Mr. Watanabe, der Verbandpräsident aus Japan; das sind nur ein paar Beispiele. Eine ganz enge Beziehung verband ihn mit Bernhard Kempa, dem wohl besten Handballer seiner Zeit, den er von den Grossfeld-Kämpfen gegen Deutschland kannte und dessen Name auf manchen Sportausrüstungen der heutigen Profis steht. So erinnert sich unser damalige TK Chef und späterer Sektionspräsident, Davor Frank, gerne an die Hilfe, die er bei den internationalen Begegnungen immer von Otti Schwarz erhalten hat. Dieser gab ihm nicht nur Ratschläge und knüpfte Kontakte, sondern er half auch mit, und betreute ausländische Mannschaften oder Funktionäre im Rahmen von Europacup-Spielen. Für ein Spiel gegen Benfica Lissabon begleitete er die Delegation und konnte manch eine Türe bei seinen Freunden öffnen.

Zwei Institutionen, die für viele eine Tradition geworden sind, gehen auch auf die Initiative von Otti Schwarz zurück. Auf nationaler Stufe der Club der ehemaligen Handball Internationalen CeHI. Ein Zu-

sammenschluss, der viele Spieler, Funktionäre und Schiedsrichter bis heute immer wieder zusammenführt. Im Grasshopper Club gründete Otti 1972 die „Veteranos“. In den ersten Jahren organisierte Otti internationale Freundschaftsspiele für die Alten, und heute organisiert man eher kulturelle und kulinarische Anlässe. Seit der Gründung wurden über 80 Anlässe durchgeführt. Hans Ueli Meier, unser ehemaliger NLA-Schiedsrichter, übernahm von Otti das Präsidium der Veteranos. Auch er hat vielfältige schöne Erinnerungen an Otto Schwarz. Otti erzählte gerne aus seinem Leben und fand dabei auch immer interessierte Zuhörer. Ich erinnere mich an die Schilderung seines Besuchs beim Formel 1 Rennen in Monza. Sein Bericht als Zuschauer Otto Schwarz in der Lesmos Kurve war wie eine Live-Reportage.

Auch sein Beruf war geprägt vom Sport. Seine Firma importierte Sportartikel. Ebenfalls dank Handball-Beziehungen konnte er die Vertretung von Korki, einem Zapfenzieher auf Druckluftbasis, aus Portugal in der Schweiz erwerben. Mit diesem Produkt blieb Otti bis ins hohe Alter aktiv

und erfolgreich. Daneben hatte er Interesse für historische Züge und schwärmte von seiner Reise mit dem Dampfbus durch China. An Samstagen fuhr er oft mit der SBB durch die Schweiz.

Bei all seinen vielfältigen Tätigkeiten in vielen Ländern und im Sport im Speziellen, hatte Otti das Glück, dass ihn seine Frau Rösli stets unterstützte. Stolz war er auch auf seine Kinder, die ihn in den letzten Jahren begleiteten.

Otti hat unseren Verein sehr stark geprägt, und viele haben einen guten Freund, einen geachteten Sportskollegen oder einfach ein Stück Handballgeschichte verloren. ■



Treffen der 1955-er WM Mannschaft. Vorne rechts Otto Schwarz – Dritter von rechts ist Ernst Winkler. Und ganz hinten an der rechten Wand Charly Burger der Beste!

# *Im Sport ist es wie in der Beratung: Gut ist nicht gut genug.*

Immer wieder neue Chancen suchen und diese nutzen, sich selbst permanent herausfordern und weiterentwickeln – so kommt man an die Spitze. Als führendes Prüfungs- und Beratungsunternehmen finden bei uns Sportler ein Umfeld, welches den gewohnten sportlichen Herausforderungen entspricht und wo sie sich auch beruflich voll entfalten können. Als Geschäftspartner und Kunde nutzen Sie den sportlichen Spirit, die Erfahrung und das umfassende Know-How unserer Experten, um auch mit Ihrem Unternehmen in Führung zu gehen.



PricewaterhouseCoopers AG Birchstrasse 160, 8050 Zürich  
Tel. 058 792 44 00, Fax 058 792 44 10